

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 191

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Abbanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Genossenschaftsliquidation. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Amortisation einer Ausweiskate für Handelsreisende. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — La question du change en Espagne.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.	Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.
Basel. 3. Mai. Nr. 590. (Senft, Ed.) Beifügen: Eysen, J. Manufakturwaren.	Nr. 721. (Dreimann, A.) Beifügen: Brusilowsky, S. Manufakturwaren.
Nr. 2256. (Grossmann, R.) Beifügen: Weinreb, M. Manufakturwaren.	
Bern. Aarwangen. 16. April. Nr. 24. Iff, J ^b : Firmainhaber; Brodbeck, A.; Wehrli, Hs. Nähmaschinen, Fahrräder, Kolonialwaren.	
Burgdorf. 1. Mai. Nr. 249. Räber, J.: Forrer, Joh. Verschiedene Maschinen, Kinderwagen, Uhren u. s. w.	
Genève. 6. mai. Nr. 1774. Salavert, Andeol, Bourg-St-Andeol (France): Salavert, fils, A.; Salavert, P. Vins.	
Graubünden. Küblis. 3. April. Nr. 8. Muhlen, E.: Muhlen, E.; Perl, J. Tuch.	
Poschiavo. 10. April. Nr. 12. (Pozzi & Samadeni.) Beifügen: Sprecher, Ch. Manufakturwaren.	
Davos. 41. April. Nr. 19. Romedi, Gebr., Madulein: Taverna, Ch.; Ratti, P. Wein.	
Samaden. 15. April. Nr. 71. Melcher & C ^{ie} , fratelli, Scanfis: Melcher, A. Kolonialwaren, Wein.	
Neuchâtel. Chaux-de-Fonds. 3. mai. N ^o 132. (Ruedin, V ^{ce} , P.) Ajouter: Renevier, E. Vins.	
5. mai. N ^o 16. (Zwahlen-Sandoz, Ch.) A la place de Delord, M.: Humbert, J. N ^o 36. A la place de Werro, J.: Humbert, Virgile. Denrées coloniales, Vins.	
Val-de-Ruz. 24. avril. N ^o 27. Groperrin, Auguste, Cernier: Groperrin, fils, A. Vins.	
Vaud. Vevey. 5. mai. N ^o 181. Jeanrichard, Jules, Clarens: Chef de la maison; Tanniger, L. Horlogerie, machines à coudre.	
Zürich. Winterthur. 24. April. Nr. 207. (Keller, J. H.) Beifügen: Affolter, Th. Tuch.	
26. April. Nr. 308. (Wettstein, R.) Anstatt Schmid, W.: Schindler, W. Tuch.	
1. Mai. Nr. 202. (Lilienfeld, J.) Anstatt Epstein, F.: Barth, G. Uhren u. s. w.	
Nr. 308. (Wettstein, R.) Anstatt Schindler, W.: Schmid, W. Tuch.	
Bezirk. 28. April. Nr. 2593. Dittmer, A.: Stein, G. Zeitschriften.	
» 2594. » » » Gerk, S. »	
» 2595. » » » Scholl, Her. »	
» 2596. » » » Schneider, M. »	
» 2597. » » » Körner, W. »	
» 2607. » » » Köble, K. »	
Nachträge: 12. April. Nr. 475. (Sievert, K.) Anstatt Flattau, H.: Bodmann, K.	
Nr. 476. (Sievert, K.) Anstatt Schöngrün, G.: Heerwagen, H. Bücher.	
15. April. Nr. 2330. (Müller, J.) Beifügen: Seidenwaren, Kravatten.	
Nr. 1107. (Nähmaschinenfabrik Luzern.) Beifügen: Hagmann, O. Nähmaschinen.	
Nr. 2294. (Sagel, A.) Anstatt Propper, J.: Matuna, L. Bilder.	
18. April. Nr. 1058. (Schröter, F.) Beifügen: Baumann, R. Bücher.	
Nr. 1021. (Schröter, F.) Anstatt Reichl, G.: Ehlers, W. Bücher.	
Nr. 1394. (Gutter, A.) Beifügen: Leinenwaren, Tapeten.	
24. April. Nr. 2449. (Landolt, F.) Beifügen: Hirrlimann, J. Uhren, Bijouteriewaren.	
26. April. Nr. 722. (Newe, A.) Anstatt Käppeli, J.: Gassmann, A. Zeitungen.	
29. April. Nr. 1451. (Lutimirski, S.) Beifügen: Bucks, P. Tuch.	
30. April. Nr. 2611. Kelly's Directories limited, London: Egginmann, E. Adressbücher.	

Abbanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Amtsgericht Olten-Gösgen in Olten hat unterm 14. Mai 1902 nach Massgabe von Art. 851 O. R. nachbezeichnete Obligation der Ersparniskassa der Stadt Olten für kraftlos erklärt: Nr. 617, Betrag Fr. 2000, ausgestellt den 23. Dezember 1886. Kreditör: Werner Brunschweiler, Lokomotivführer, in Trimbach. (W. 42)
Olten, den 14. Mai 1902.

Der Amtsgerichtsschreiber: Dr. E. Gressly.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 14. Mai. Zürcher-Mieter-Verein in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 404 vom 3. Dezember 1901, pag. 1613), Gottfried Suter und Johann Niedermann sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten; an deren Stelle wurden gewählt: Hans Schatzmann, von Brugg (Aargau), in Zürich IV, und Christian Baumgartner, von Zürich, in Zürich III.

14. Mai. Die Firma H. Bianzani in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 86 vom 19. März 1898, pag. 353) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma F. Bianzani in Winterthur, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Frieda Bianzani, von und in Winterthur. Schuhwaren. Museumstrasse 15, 17, 16 und 18, zum Rathausbazar.

14. Mai. Inhaberin der Firma Angehr-Schneble in Winterthur ist Frieda Angehr, geb. Schneble, von Nuolen (St. Gallen), in Winterthur. Kolonialwaren, Biscuit- und Kindernährmittelfabrikation. Tellstrasse 18. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Josef Angehr-Schneble.

14. Mai. Unter der Firma Zürcher Draht- und Kabelwerke A. G. in Zürich hat sich, mit Sitz in Zürich V, und auf unbestimmte Dauer, am 12. Mai 1902, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation von und den Handel mit elektrischen Drähten und Kabeln und ähnlichen in die elektrische Branche einschlagenden Artikeln zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann zu diesem Zwecke Grundstücke erwerben und sich bei industriellen Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen oder solche Unternehmungen erwerben. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 110,000 (einhundertzehntausend Franken) und ist eingeteilt in 220 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern, und ihre Organe: die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von mindestens 2 Mitgliedern, der Direktor und die Kontrollstelle. Der Direktor vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und ausssergerichtlich, und es führt derselbe für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Es ist dies Heinrich Neudorfer, von Stuttgart, in Zürich V. Geschäftsschrift: Seefeldstrasse 11.

14. Mai. Die Firma Albert Dreyfus in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 184 vom 5. Juni 1899, pag. 743) verzeigt als Domizil. Wohnort des Inhabers und Geschäftslokal: Zürich I, Thalacker 44.

14. Mai. Die Firma A. Egli-Ryffel in Wiedikon (S. H. A. B. Nr. 126 vom 24. November 1888, pag. 931) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich III, Birmensdorferstrasse 108, woselbst der Inhaber, nunmehr Bürger von Zürich, ebenfalls wohnt. Geschäftsnatur: Weinhandlung.

15. Mai. Der Inhaber der Firma Martin Huber, Kleiderfabrik Zürich in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 88 vom 1. April 1895, pag. 369) ändert dieselbe ab in Martin Huber, Sportbekleidungs-Fabrik Zürich und verzeigt als Natur des Geschäftes Fabrikation von und Handel in Sports- und Berufskleidern.

15. Mai. Wasserversorgung Rossau in Rossau-Mettmenstetten (S. H. A. B. Nr. 119 vom 29. März 1900, pag. 479). Gottlieb Hägi und Paul Meili sind aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgetreten, und es sind damit deren Unterschriften erloschen. An deren Stelle wurden gewählt: Carl Meili, von Hedingen, als Aktuar, und Johannes Hurter, von Rossau, als Quästor, beide in Rossau. Je einer der Genannten zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten Gottlieb Vollenweider.

15. Mai. Die Firma Edwin Lenzlinger, Baugeschäft in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 140 vom 14. April 1900, pag. 563) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

15. Mai. Inhaberin der Firma M. Lenzlinger-Müller in Zürich III ist Margaretha Lenzlinger, geb. Müller, von Uster, in Zürich III. Zimmerei- und Baugeschäft. Bäckerstrasse 174. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Edwin Lenzlinger-Müller.

15. Mai. Die Firma J. U. Meierhans in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 338 vom 18. Dezember 1896, pag. 1389) hat ihr Geschäftslokal nunmehr: Ankerstrasse 16.

15. Mai. Die Firma Georg Streiff in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 406 vom 5. Dezember 1901, pag. 1621) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Museumstrasse 135, z. Gloria.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 14. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Klaus & Wylar in Bern (S. H. A. B. Nr. 134 vom 20. April 1899, pag. 539) hat sich aufgelöst und ist die Firma nach beendeter Liquidation erloschen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1902. 14. Mai. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Thorner & Sohn, Holzhandlung in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 42 vom 25. März 1890, pag. 235) ist Baptist Thorner infolge Ablebens ausgeschieden; infolgedessen ist die Firma erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Thorner, Holzhandlung», in Einsiedeln.

14. Mai. Unter der Firma Gebrüder Thorner, Holzhandlung hat sich in Einsiedeln eine Kollektivgesellschaft gebildet, welche den 12. April 1902

begonnen hat. Teilhaber der Firma sind die Gebrüder Alois und Kaspar Thorer, von Landschlacht (Thurgau), in Einsiedeln. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Thorer & Sohn, Holzhandlung».

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 14. Mai. Unter der Firma Schweizerische Bremsengesellschaft System Fischer & Schneider (Société Suisse du Frein Fischer & Schneider) gründet sich, mit dem Sitze in der Stadt Basel, eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, von Jakob Fischer-Schaad und Hermann Schneider, in Solothurn, die schweizerischen Patente auf die von ihnen erfundene Spiralfeder für um ihre Achse rotierende Maschinenteile zu erwerben und diese Erfindung zu verwerthen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 26. April 1902 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihundertvierzigtausend Franken (Fr. 240,000), eingeteilt in 240 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt ein von der Generalversammlung bezeichnetes, zur unmittelbaren Geschäftsführung delegiertes Mitglied des Verwaltungsrates und ferner der Präsident und der Vicepräsident des Verwaltungsrates aus. Jeder derselben führt einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft. Präsident des Verwaltungsrates ist William Georg-Brun, von Basel, wohnhaft in Châtillon s. Lizon; Vicepräsident ist Prof. Franz Xaver Peter, von Gäuensee (Luzern), wohnhaft in Winterthur. Delegiertes Mitglied des Verwaltungsrates: Emil Martin-Rösch, von Lauwil (Baselland), wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Hebelstrasse 85.

Graubünden — Grisons — Griglon

1902. 14. Mai. Die Firma L. Malèra in Tinzen (S. H. A. B. Nr. 72 vom 18. Mai 1883, pag. 576; Nr. 249 vom 7. September 1896, pag. 1026) ist infolge Aufgabe des Kolonialwarengeschäftes erloschen.

14. Mai. Inhaber der Firma J. Büsch-Luzi in Chur, welche am 1. März 1902 ihren Anfang nahm, ist Jacob Büsch-Luzi, von Maienfeld, wohnhaft in Chur. Natur des Geschäftes: Versicherungsgesellschaften und Verwaltungen. Geschäftslokal: z. Kasino.

14. Mai. Unter der Firma Aktiengesellschaft Grand Hotel St. Moritz hat sich, mit dem Sitze in St. Moritz, eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist: a. Ankauf von Bauplätzen in St. Moritz, welche sich für Hotelunternehmungen eignen; b. Erstellung von Hotelbauten und Villen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 15. Februar 1902 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1,800,000 (Franken eine Million und achthunderttausend), eingeteilt in 1800 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation in der «Engadiner Post». Die Gesellschaft wird nach aussen rechtsverbindlich durch den Verwaltungsrat vertreten. Es führen der Präsident und ein weiteres Verwaltungsratsmitglied kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Johann Töndury-Zender, in Samaden; fernere Verwaltungsratsmitglieder sind: Henri Albert Tester in Samaden; Alfred Robbi, in St. Moritz; Peter Perini, in Samaden; Lorenz Gredig-Fanconi, in Pontresina; Conradin v. Flugi, in St. Moritz, und Paganino Steffani-Stoppány, in St. Moritz.

14. Mai. Unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Luzein hat sich, mit dem Sitze in Luzein, eine Genossenschaft gebildet, welche die Hebung der Viehzucht im allgemeinen und speciell Heranbildung eines rassenreinen Braunviehstammes bezweckt. Die Statuten sind am 1. Januar 1902 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder Landwirt der Gemeinden Luzein, Pany und Putz werden, der die Statuten unterzeichnet und ein von der Generalversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld entrichtet. Der Austritt kann nur auf Schluss des Rechnungsjahres (31. Dezember) nach vorausgegangenem, dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung stattfinden. Die Beiträge der Genossenschafter richten sich nach der Stückzahl der in das Zuchtbuch eingetragenen Tiere. Die Einschreibgebühr beträgt Fr. 1 per Stück Vieh; für eine Abstammungsbescheinigung wird Fr. 1 erhoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand; 3) die Rechnungsrevisoren; 4) die Expertenkommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Aktuar kollektiv. Präsident ist Landammann Hans Rofler, von Luzein; Aktuar ist Landammann Joh. Michel Rofler, von Furna, beide wohnhaft in Luzein; Kassier ist Jann Steiner, von und in Luzein.

14. Mai. Die Firma Anna Dönz-Lötscher in St. Antonien (S. H. A. B. Nr. 233 vom 28. Juni 1900, pag. 936) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma C. Aepli-Marugg in St. Antonien ist Christian Aepli-Marugg, von Luzein, wohnhaft in St. Antonien-Castels. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Anna Dönz-Lötscher» unterm 3. April 1902 ohne Aktiven und Passiven übernommen. Natur des Geschäftes: Fremdenpension, Wirtschaft und Handlung. Geschäftslokal: Pension Rhätia.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 13. Mai. Aus der Aktiengesellschaft unter der Firma Käsegesellschaft Kessweil in Kessweil (S. H. A. B. Nr. 387 vom 16. Dezember 1899, pag. 1557) sind ausgetreten: Albert Roth-Widmer, als Präsident, und Albert Henauer, als Aktuar; in dieselbe sind eingetreten: J. Roth-Zingg, als Präsident, und Oskar Vogel, als Aktuar und zugleich Kassier, beide in Kessweil, welche kollektiv namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1902. 12. Mai. Le chef de la maison Gustave Meyer, à Lausanne, est Gustave Meyer, de Lausanne, y domicilié. Genre de commerce: Fabrique de biscuits «l'Aigle» et confiserie en tous genres. Fabrique et bureau: 20, Rue de Bourg.

12. Mai. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de la Section des Diablerets du Club alpin suisse, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 14 février 1900) que le président de la société est le Dr Oswald Heer; le vice-président est Auguste Emery; le caissier est Frédéric Henzi, et le secrétaire est Auguste Weith, les quatre domiciliés à Lausanne.

12. Mai. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale de l'Éveil, Syndicat des commissionnaires-facteurs, société dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 juillet 1901), que le président de cette société est Charles Engler, et le secrétaire: Charles Poget, les deux domiciliés à Lausanne.

12. Mai. L'assemblée générale du 13 janvier 1902 de la Société immobilière du Valentin, société anonyme dont le siège est à Lausanne

(F. o. s. du c. du 29 novembre 1900 et 27 décembre 1901), a modifié les art. 9 et 11 des statuts de la dite société. Les modifications intéressantes les tiers portent sur les points suivants: La société est administrée par un comité de sept membres nommés pour un an par l'assemblée générale des actionnaires et qui sont rééligibles. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président ou du vice-président et d'un membre du comité d'administration. Les autres modifications concernent l'organisation intérieure de la société. Le conseil d'administration de la société est composé de: Paul Guyer, président; Charles Thiérlé, vice-président; Edouard Fourn, caissier; Charles Wiesendanger, secrétaire; Jean Frutiger, Ange Cordone, et de Paul Bertin, membres, tous à Lausanne.

Bureau de Moudon.

13. mai. La Société d'assurance du bétail de la commune de Moudon, dont le siège est à Moudon (F. o. s. du c. du 8 mai 1891, n° 108, page 442), ayant été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 19 avril 1902 et sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Bureau de Nyon.

12. mai. Le chef de la maison M. Charbon, à Nyon, est Marius Charbon, de Vailly (Haute-Savoie), domicilié à Nyon. Genre de commerce: Entrepreneur.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1902. 10. mai. Le chef de la maison E. Dreyfuss fils, à La Chaux-de-Fonds, est Emile Dreyfuss, de Montmolin (Neuchâtel), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 26, Rue Léopold Robert.

13. mai. Angelo Crivelli, de Morbio inferiore (Tessin), et Joseph Bisetti, de Boca (Italie), les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Crivelli & Bisetti, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} mai 1902. Genre de commerce: Menuiserie. Bureau: 131, Rue du Nord.

Genève — Genève — Ginevra

1902. 14. mai. Sous la dénomination de Ligue de femmes suisses contre l'Alcoolisme, il s'est formé à Genève, le 3 novembre 1899, une société ayant pour but la lutte contre les abus de l'alcool. Les statuts de la société ont été élaborés et adoptés dans la séance du comité du 3 mai 1900 et complétés dans celle du 20 mars 1902. Pour devenir membre de la société, il suffit d'apposer sa signature sur une feuille portant en tête l'engagement mentionné en détail par un règlement spécial. Est démissionnaire, tout membre qui déclare par écrit vouloir se retirer de la ligue. Les sociétaires ne paient aucune contribution, mais peuvent faire des dons volontaires. Les convocations pour l'assemblée générale ont lieu par lettres, ou par la voie des journaux; elle peut être remplacée par un rapport imprimé adressé à tous les membres. Si la société venait à se dissoudre, et possédait par le fait de dons, de legs ou du produit de bazars, des capitaux supérieurs à ses engagements, la somme disponible serait versée à une société luttant contre l'alcoolisme, ou remise à l'un des établissements qu'elle aurait pu créer. La société est administrée par un comité de 15 à 18 membres, au moins, qui a été formé à l'origine, de quelques-unes des premières adhérentes et qui se recrute lui-même. Le bureau est composé d'une présidente, de deux vice-présidentes, d'une ou de deux secrétaires et d'une trésorière. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la présidente ou de deux membres du bureau. Il n'est rien prévu aux statuts, en ce qui concerne la responsabilité personnelle des sociétaires. Le bureau est actuellement composé des personnes suivantes: A. Gautier, présidente et trésorière; J. Maystre, Rose Rehfoos et O. C. Elmer-Stoessel, toutes domiciliées à Genève.

14. mai. La société en nom collectif Lemaire et Mogenet, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 23 avril 1901, page 586), est déclarée dissoute dès le 6 mai 1902.

L'associé Francis Lemaire, de Genève, y domicilié, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison F. Lemaire, à Plainpalais. Genre d'affaires: Construction d'appareils de levage, taillage d'engrenages mécaniques et tout ce qui s'y rapporte. Locaux: Square du Stand.

14. mai. Suivant avis de sa direction, en date du 10 mai 1902, le conseil d'administration de la société anonyme ayant pour titre Société anonyme de l'Immeuble Rue de Hollaude, N° 16, et dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} juillet 1895, page 708, et 3 juillet 1899, page 884), ayant été réduit à trois membres, par le fait du décès de Emile Reverdin, non remplacé, il a été décidé, en conformité des statuts, que le conseil resterait fixé à trois membres, qui sont: Fr^s Riondel, entrepreneur; Henry Galopin, banquier, et François De L'Harpe, banquier, tous domiciliés à Genève, lesquels engagent la société par la signature de deux d'entre eux.

14. mai. La raison William Vogt, inscrite à Genève, pour l'exploitation de la préparation du liquide Brown Sequard (F. o. s. du c. du 24 janvier 1894, page 70), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

14. mai. La raison G. Nauer, courtage en bestiaux, à Chambésy (commune de Pregny) (F. o. s. du c. du 2 octobre 1899, page 1242), est radiée ensuite du décès du titulaire.

14. mai. Dans ses assemblées générales des 28 mars et 25 avril 1902, la société dite «Chambre syndicale des Employés des Services des Eaux du Canton de Genève», ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 mai 1901, page 694), a renouvelé son bureau comme suit: Emile Sonnay, président, à Plainpalais; Charles Stern, secrétaire, aux Eaux-Vives, et Charles Dufour, fils, trésorier, à Châtelaine, lesquels signent collectivement pour la société.

Genossenschaftsliquidation.

Die Bürgschafts-Genossenschaft von Beamten und Angestellten der Schweiz, Nordostbahn-Gesellschaft in Zürich ist in Liquidation getreten und es werden demnach allfällige Gläubiger eingeladen, ihre Ansprüche an die Genossenschaft schriftlich und unter Beilegung von Belegen spätestens innert vier Wochen, von heute an gerechnet, bei dem Vorstande anzumelden. (V 18^a)

Nach Ablauf dieser Frist werden keinerlei Anmeldungen mehr anerkannt. Zürich, den 9. Mai 1902.

Namens des Vorstandes

der Bürgschafts-Genossenschaft N. O. B. in Liquidation,

Der Präsident:

Steinmann.

Der Aktuar:

Wochele.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14,646. — 12. Mai 1902, 4 Uhr p.

Schürch & Co, Fabrikanten,
Burgdorf (Schweiz).

Rauchtabak.



Pour ne pas être trompés par la contrefaçon les consommateurs recommandent ce tabac, qui n'est point nuisible à la santé à la signature de Schürch & Comp.

Nr. 14,647. — 12. Mai 1902, 4 Uhr p.

Schürch & Co, Fabrikanten,
Burgdorf (Schweiz).

Rauchtabak.



de SCHÜRCH & Co à BERTHOUD.

MANUFACTURE de TABAC.

Nr. 14,648. — 12. Mai 1902, 6 Uhr p.

Koch & Co, Fabrikanten,
Elberfeld (Deutschland).

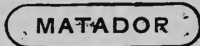
Bohrer, Bohrhälter, Geradebohrmaschinen, Drehbänke, Drehstühle, Drehstuhlteile, Drehherze, Drehrollen, Drehstifte, Nietpunzen, Punzensortimente, Punktiermaschinen, Räder-schneidemaschinen, Räderwärmmaschinen, Schraubemaschinen, Schraubpoliermaschinen, Schwungräder, Triebnietmaschinen; Vorgelege: Zapfenbohrmaschinen, Zapfenrollierstühle.

Triumph

Nr. 14,649. — 12. Mai 1902, 6 Uhr p.

Koch & Co, Fabrikanten,
Elberfeld (Deutschland).

Bohr-, Etiketten-, Fass-, Fräis-, Geradebohr-, Löt-, Niet-, Polier-, Punktier-, Räderschneid-, Räderstreck-, Schraubenpolier-, Wälz-, Walz- und Zapfenbohr-Maschinen; Bohrfutter; Pressen; Zapfenrollierstühle, Drehstühle und Drehbänke. Bohrer, Feilen; Holzwaren, bestehend aus Kästchen und Schränken zur Aufbewahrung von Werkzeugen für Uhrmacher, Goldarbeiter, Zahntechniker und Mechaniker; Kästchen und Schränke zum Aufbewahren von Uhrbestandteilen aller Art, insbesondere von Uhrgläsern.



Nr. 14,650. — 12. Mai 1902, 6 Uhr p.

Neckarsulmer Fahrradwerke, Act.-Ges.,
Neckarsulm (Deutschland).

Fahrräder und deren Teile.



Nr. 14,651. — 13. Mai 1902, 8 h. a.

Schwob frères & Co, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

ENAMEL GIANT
EMAIL EXTRA SOLID

Nr. 14,652. — 13. Mai 1902, 8 Uhr a.
Luipold, Kottmann & Co, Unternehmer,
Basel (Schweiz).

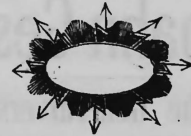
Bodenbelag und Wandbekleidungen.

LITOSILO

Nr. 14,653. — 13. Mai 1902, 8 h. a.

Weill & Co, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.



Berichtigung. — Rectification.

Die Eintragung der Marke Nr. 14549 vom 17. April 1902 ist als eine Erneuerung der deutschen Marke Nr. 115 zu betrachten, laut Mitteilung vom 13. Mai 1902.

Amortisation einer Ausweiskarte für Handelsreisende.

Das Polizeidepartement des Kantons Basel-Stadt bringt hiermit zur Kenntnis, dass die am 15. Januar 1902 sub Nr. 1005 für die Firma J. Wertz in Basel ausgestellte, für das laufende Jahr gültige und auf den Reisenden E. Holzer-Markwälder lautende rote Taxkarte verloren gegangen und deshalb als ungültig erklärt worden ist. (V. 20)

Basel, den 14. Mai 1902.

Polizeidepartement.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft „HELVETIA“ in St. Gallen.

Bilanz pro 31. Dezember 1901.

Aktiva.			Passiva.	
Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
8,000,000	—	Obligationen der Aktionäre.	10,000,000	—
2,221,096	24	Darlehen auf Hypotheken.	2,063,300	—
2,317,944	85	Effekten.	432,488	52
719,066	66	Wechsel im Portefeuille.	586,702	75
49,064	51	Barschaft in Kassa.	1,044,537	—
175,000	—	Halber Anteil am Verwaltungsgebäude.	354,810	53
100,000	—	Haus in Stuttgart.	153,621	85
1,146,314	13	Prämien-Ausstände.	189,157	10
585,198	70	Guthaben bei Banken und Bankiers.	50,258	26
56,083	85	Diverse Debitoren.	563,874	51
68,981	60	Zu verrechnende Zinsen auf die festen Anlagen.		
15,438,750	54		15,438,750	54

St. Gallen, den 8. April 1902.

Der Verwaltungsrat:
F. Haltmayer, Präsident.

Der Special-Direktor:
Grossmann.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

La question du change en Espagne.

Les gouvernements persistent souvent dans des projets absolument compliqués et inefficaces pour améliorer le change. Cette persistance dans des projets déraisonnables et sans aucun rapport avec le but poursuivi incite l'économiste bien connu P. Leroy-Beaulieu à traiter la question dans le *Journal des Débats*. Nous empruntons à l'*Economiste français*, qui a reproduit l'article en question, les indications suivantes:

Il arrive rarement que des questions aussi abstruses que celle du change tiennent le premier rang dans la politique d'un peuple, décident de la chute et de la formation de ministères.

C'est, cependant, ce qui c'est produit en Espagne. Il n'est pas que ce pays ou la question du change ait un intérêt de tout-à-fait premier ordre. Il en est ainsi, à l'heure présente, si non de l'Italie, du moins du Portugal, de la Grèce, de la République argentine, du Brésil, du Chili. Il en était de même, il y a peu d'années, de la Russie et de l'Autriche-Hongrie.

Au fond, cette question du change, c'est-à-dire de la dépréciation du papier-monnaie dans les pays qui sont à ce régime, est infiniment simple; mais on la complique et on la rend obscure, quoique l'expérience soit absolument décisive à ce sujet.

La dépréciation du papier-monnaie a une cause tellement prépondérante qu'on peut presque la considérer comme unique, c'est l'exubérance de la circulation de ce papier.

C'est à cette formule que toute la question se ramène. Nous l'avons, quant à nous, établi vingt fois, et M. Henri Germain qui, à sa qualité de membre de l'Institut, joint celle de chef du plus grand établissement de crédit du continent européen, l'a démontré récemment d'une façon saisissante.

Voilà le premier point et le grand point: Si vous voulez améliorer le change dans un pays, il faut retirer une partie du papier-monnaie en circulation. Il n'y a, pour ainsi dire, rien autre chose à faire!!

L'expérience, à ce sujet, est très étendue, très variée, très concluante. Il suffit parfois de réduire de 12 à 15 % le montant du papier-monnaie en circulation pour produire une très considérable et beaucoup plus que proportionnelle amélioration de la valeur de l'unité monétaire et du change. L'exemple du Brésil est tout-à-fait décisif à ce point de vue, et c'est un exemple tout récent.

On subtilise et on complique la question en voulant attacher une grande importance à d'autres éléments, d'ailleurs insaisissables ou incontrôlables, comme la balance du commerce, le rapport des importations et des exportations, etc.

Dans les pays à papier-monnaie exubérant et déprécié, ces considérations ne sont aucunement de mise ou, tout au moins, elles sont tout-à-fait secondaires. D'abord on ne peut rien par des lois, ou à peu près, sur cette balance du commerce. Ensuite, ce n'est nullement elle qui fait que le papier-monnaie d'un pays se trouve déprécié de 30, 40 ou 50 %.

M. Henri Germain a parfaitement raison dans la démonstration qu'il fait à ce sujet. Nous ajouterons que la balance du commerce tend toujours à se régler d'elle-même, automatiquement, avec le temps du moins. Que l'on diminue la quantité de papier-monnaie en circulation, quelle que soit la situation de cette prétendue balance du commerce, l'unité monétaire reprendra de la valeur.

Les hommes d'état espagnols peuvent donc et doivent complètement négliger, d'une part, comme secondaires, et, d'autre part, comme échappant à leur contrôle, toutes ces considérations sur la balance du commerce. Celle-ci, nous le répétons, s'adaptera automatiquement aux circonstances,

si l'instrument monétaire intérieur est amélioré par une réduction de la circulation exubérante.

La Banque d'Espagne a 1650 millions de billets de banque en circulation, véritable papier-monnaie; en 1890, cette circulation n'était que de 736 millions et en 1894 que de 944 millions. L'an dernier encore, à la fin de mars, elle atteignait à peine 1600 millions. La dépréciation des billets et celle du change espagnol ont suivi pas à pas l'augmentation du papier-monnaie.

Cette question du change, dans les pays à papier-monnaie, quand on le dégage de ses éléments accessoires, est d'une simplicité très grande. Un enfant la comprendrait.

Il n'y a à se préoccuper que d'un point: réduire le papier-monnaie en circulation, mais effectuer cette réduction avec continuité, persévérance, et inspirer au pays et à l'étranger la confiance que cette réduction ne sera pas interrompue jusqu'à ce que la valeur du papier-monnaie ait été ramenée au pair.

Une des idées les plus fausses, c'est celle que le renforcement de l'encaisse métallique de la Banque a une action utile sur la valeur du papier-monnaie, quand la circulation en est exubérante. Le montant de cette encaisse n'a absolument aucune influence sur la valeur du papier-monnaie. Celle-ci dépend uniquement de la quantité de papier en circulation.

Nous sommes très heureux de voir M. Germain apporter l'appui précieux et de ses raisonnements statistiques et de sa grande autorité pratique à cette thèse que nous avons souvent soutenue: l'encaisse de la Banque dans un pays à papier-monnaie exubérant est un élément sans importance.

Ce qui résulte de toutes les considérations théoriques et pratiques, ce que démontre l'expérience universelle, c'est qu'il ne faut avoir les yeux et diriger ses efforts que sur un point: la réduction constante des billets en circulation jusqu'à ce qu'on ait relevé le cours de ces billets aux environs du pair.

Le grand mal de l'Espagne, dans cette grave et très simple affaire du change, c'est donc d'alambiquer et de subtiliser outre mesure, au lieu de prendre le seul bon moyen, qui est de réduire la circulation de la Banque.

Changer les statuts de celle-ci, c'est aussi bien un leurre que de fortifier son encaisse d'or.

On en est venu à se demander, parfois, si l'Espagne désire vraiment une amélioration du change et un relèvement de son instrument monétaire.

On sait tous les sophismes qui ont couru à ce sujet; la dépréciation de l'instrument monétaire favoriserait les exportations. Ni l'Angleterre après 1815, ni les Etats-Unis après la guerre de sécession, ni la France après 1870-71, ni plus récemment l'Autriche-Hongrie, la Russie, l'Italie, le Brésil même ne se sont laissés séduire à ce sophisme. Toutes ces contrées ont eu la plus grande hâte à sortir du papier-monnaie ou à en diminuer la dépréciation, et, bien loin de perdre à cette politique, toute leur économie nationale y a gagné.

Le papier-monnaie déprécié est une des plus grandes plaies d'une nation, c'est un danger qui appauvrit tout l'organisme économique. L'Espagne aura beau avoir amélioré sa situation budgétaire; si elle ne réduit pas la circulation exubérante des billets de banque et ne relève pas la valeur de son instrument monétaire, son essor économique sera précaire ou restreint, et elle restera classée dans la catégorie des pays à finances avariées.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rudolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Tössthalbahn-Gesellschaft

Ordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 29. Mai 1902, vormittags 11 Uhr,
im Kasino in Winterthur.

Die Tit. Aktionäre der Tössthalbahn werden hiemit zu dieser Versammlung behufs Erledigung der folgenden Geschäfte eingeladen:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, sowie der Rechnungen und Bilanz des Jahres 1901.
- 2) Erneuerungswahlen:
 - a. des Verwaltungsrates,
 - b. des Präsidenten,
 - c. der Rechnungsrevisoren.

Geschäftsbericht, Rechnungen und Bilanz, sowie der Bericht der Revisoren, liegen auf dem Verwaltungsbureau und auf den Stationen zur Einsichtnahme und zum Bezuge auf.

Die Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis am Tage vor der Versammlung auf den Stationen, sowie auf dem Verwaltungsbureau bezogen werden.

Die Zutrittskarten berechtigen den Inhaber auf der Tössthalbahn zur freien Hinfahrt zur Versammlung und ebenso zur Rückfahrt.

Winterthur, den 15. Mai 1902.

Im Namen des Verwaltungsrates,

(1000)

Der Präsident:

D. Ziegler-Scheuchzer.

Solothurner Kantonalbank.

An unserer Kasse werden bis auf weiteres

3½ % Obligationen

in runden Summen von mindestens Fr. 500 ausgegeben. Dieselben sind von drei zu drei Jahren kündbar und werden nach Wunsch auf den Namen oder Inhaber ausgestellt.

(999)

Der Verwaltungsrat.

Seilbahn Rigiviertel A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 3. Juni 1902, vormittags 10 Uhr,
ins Bureau der Gesellschaft, Hadlaubstrasse Nr. 26.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
- 2) Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.
- 3) Wahl eines Rechnungsrevisors und eines Ersatzmannes.

Zürich IV, den 14. Mai 1902.

(998)

Die Direktion.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v.
Jucker-Wegmann, Zürich.
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons. (72)



Holzrollladen aller Systeme.
Rolljalousien - Patent Nr. 5103.

Herrengarderobe

nach Mass.

In der Schweiz sucht Berliner ausserordentlich leistungsfähiges Massgeschäft (Anzüge von M. 36 bis M. 70), mit unübertroffenen Spezialabteilungen, routinierte, kautionsfähige Vertreter oder Schneider resp. Zuschneider zum Verkauf ihrer Erzeugnisse an Private bei sehr hohem Einkommen! Bevorzugt werden Herren mit grossem, eingeführten Kundenkreis. (997)

Offerten unter J. C. 8710 an Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Rudolf Mosse in Zürich.

Annoncen-Expedition.